

Wohlsein

Wohlbefinden wäre für Euch alle der natürliche Zustand, -wo es nicht so ist, seid Ihr von den Gesetzen abgewichen, -jetzt oder schon viel früher, in einem anderen Leben. Die Kausalkette arbeitet unerbittlich, wie in der sichtbaren Natur. Nie dürft Ihr erwarten, daß Eure Handlungen gegen die Lebensgesetze gnädig übersehen werden! Es muß alles ausgetragen werden bis zur bittersten Konsequenz. Wundert Ihr Euch dann noch, wie es heute geht?

Erwartet für die Zukunft nichts Besseres für Euch, wenn Ihr noch immer die Grundgesetze alles Lebendigen mißachtet! Es wird Euch furchtbar schlagen. Wo immer Ihr Leiden schafft, wird Euch Leiden erstehen! Leiden der Seele, des Innersten wiegen gleich schwer wie die äußeren Leiden. Nehmt die Ernte Eurer Taten ohne Aufbegehren an, -Ihr hattet gesät!

Wenn Ihr doch lernen wolltet, daß nur gutmütige, großzügige Taten zum Wohle anderer Euer Geschick verbessern könnte, welches Euch bevorsteht! Ihr würdet nach und nach frei von allem Druck, der Euch heute belastet, -bis Ihr eines Tages erst das wirkliche Wohlbefinden erlebt, Wohlsein der Seele und des Leibes. Erst dann werdet Ihr wissen, unter welchem Druck Ihr zuvor gestanden habt, wie unfrei Ihr waret trotz aller äußeren Freiheit, die Ihr zu haben glaubtet. Nichts geht über das Wohlbefinden einer wirklich freien Seele, die guten Willens ist! Strahlend ist ihr Zustand, und andere empfinden es mit ihr.

Sonnen gleich, könnten die Menschen wirken auf der Erde, einen weiten Umkreis erwärmend von innen her. Keiner müßte seelisch hungern und dürsten, -es bliebe keiner unversorgt: von irgend einer Seite käme ihm immer Wärme zu. Keiner müßte sich so grenzenlos verlassen fühlen, wie es heute oft geschieht. Wollt Ihr nicht helfen? Wollt Ihr nicht Wärme und Wohlwollen verbreiten, damit sich alle wohlfühlen? In dem Maße, wie Ihr gibt, wird Euch gegeben, -auch das ist ein Lebensgesetz. Ihr könntet wirklich "den Himmel auf Erden" haben, wenn Ihr nur wolltet!

Nun wißt Ihr den Weg, -Ihr müßt ihn nur gehen! - - -

Aufgenommen von
Eva-Margret Stumpf